Nr. 360. Elfter Jahrg. Mittwoch, 26. December 1866.

Erscheint: Täglich früh 7 Uhr.

Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzeig. in dies. Blatte finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Auflage: 13,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeldlicher Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingesandt" die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnements-Einladung.

Auf das mit dem 1. Januar k. J. beginnende neue vierteljährliche Abonnement der „Dresdner Nachrichten" werden Bestellungen für auswärts bei allen Postanstalten, für Dresden bei der unterzeichneten Expedition angenommen. Der Preis beträgt in Dresden vierteljährlich 20 Ngr. incl. Zubringerlohn, bei Bezug durch die Post innerhalb Sachsen 22 Ngr.; im Auslande tritt Postzuschlag und Stempelgebühr hinzu.

Die Exped. der Dresdner Nachrichten.
(Marienstraße Nr. 13.)

Dresden, den 26 December.

— Ueber die erste Entrevue Sr. Majestät des Königs Johann und Sr. Majestät dem König von Preußen in Großbeeren hat bekanntlich die „Rheinische Zeitung" ihren Lesern ein Märchen aufgetischt, das als Phantasiestück recht gut sein mag, indeß eine weitere Beachtung nicht verdient. Größere Glaubwürdigkeit scheint die nachstehende Nachricht zu verdienen: „Die Züge hielten je rechts auf dem improvisirten Perron, König Wilhelm ging dem König Johann rasch entgegen mit den Worten: „Willkommen, Schwager!" König Johann hatte keineswegs die Arme gekreuzt, sondern hielt sie militärisch an den Schenkeln, in der Linken den abgezogenen Federhut. Ernst salutirend begann er: „Ew. Majestät, ich ....." Weiter ließ ihn König Wilhelm nicht kommen. Beide Hände des Königs fassend, zog er ihn an sich, umarmte ihn, sagte: „Ohne Umstände, Schwager!" und küßte ihn auf beide Wangen. Arm in Arm bestiegen Beide den königlichen Salonwagen, gefolgt von dem Kronprinzen Albert, der dem König Wilhelm, sich tief verbeugend, die Hand geküßt hatte."

— Wie wir hören, haben sich in Dresden zwei Wahlcomité's, bestehend aus sehr angesehenen Bürgern unserer Stadt, insbesondere auch Kaufleuten und Gewerbtreibenden, für die Wahlen zum Norddeutschen Parlamente gebildet; das eine dieser Wahlcomité's ist für Altstadt-Dresden thätig und hat daselbst Herrn Kaufmann Jordan aufgestellt; — das andre ist für Neustadt-Dresden und die angrenzenden Gerichtsämter Dresden, Schönefeld, Moritzburg, Radeberg, Radeburg und Königsbrück thätig und hat sich auch mit den dasigen Localcomité's in Vernehmung gesetzt. Dasselbe hat bereits vorige Woche seine Thätigkeit begonnen und für seinen Wahlbezirk den Herrn Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze als Wahlcandidaten aufgestellt.

— Wie man sagt, soll Sachsen statt seiner bisherigen 20 Bataillone Infanterie deren nun 28 bis 29 stellen, welche in Regimenter zu 3 Bataillonen abgetheilt werden sollen. Man würde sonach die sich trefflich bewährt habende Brigadeintheilung, die bisher galt, verlassen. Sachsen wird wahrscheinlich in Zukunft 9 Regimenter Infanterie und 6 Regimenter Reiterei stellen. Unter diesen 6 Reiter-Regimentern soll künftighin auch ein Uhlanen-Regiment sein, Denjenigen vielleicht eine Freude welchen bunte Uniformirung und militärische Entfaltung Freude macht. Selbstverständlich wohl würden die alten Uniformen erst völlig abgetragen werden und später bei neuen Anschaffungen der neue Zuschnitt eintreten. Unsere wackere Artillerie wird vielleicht verhältnißmäßig die wenigsten Veränderungen erfahren. Sachsen hat seit 1815 seine Armee und seine Armeeverwaltung möglichst vereinfacht, 1848 auch seine stattliche Leibgarde mit den hohen Bärmützen und den leuchtenden Uniformen abgeschafft. Die sächsische Artillerie und die sächsischen Kürassier-Regimenter haben sich 1812 und 1813, wie nicht minder schon die Infanterie 1809 ausgezeichnet. Die neuesten Leistungen unserer Truppen sind bekannt.

— Nicht nur in Künstlerkreisen, sondern auch in anderen Schichten der Gesellschaft zu Dresden, und da, wo vorzüglich Sinn für das Theater herrscht, bildet die Wiederbesetzung der Stelle eines Hoftheater-Intendanten eine brennende Frage. Faßt man das Wesen der Kunst ins Auge, erwägt man die Bedeutung des Theaters nach den Anforderungen unserer Zeit überhaupt und ganz besonders unserer Hofbühne, die eine so glänzende Vergangenheit hinter sich hat, so fällt die Beantwortung dieser Frage allerdings schwer ins Gewicht. Eher lassen sich in einem Staate zwanzig andere, Geist erfordernde Stellen besetzen, als gerade diese, denn die Theaterleitung ist eine Erfahrungswissenschaft. Hoffen wir zum Heil der Kunst, daß hier der rechte Mann gefunden werde. Ein Intendant muß ein durchaus ästhetisch gebildeter Mann sein, der mit Geist zugleich Humanität verbindet und sein schwieriges Amt mit wahrer Liebe zur Kunst verwaltet. Ein Intendant muß selbst ein imposantes Aeußere haben, er ist gleich einem General, der aber sehr zu bedenken hat, daß Schauspieler, Sänger und Sängerinnen keine Soldaten sind, und er gegen alle Chikanen gewaffnet sein muß, die ihm stündlich entgegen treten. Zweitens darf er sich nicht ärgern: wenn dies geschieht, dann ist's um ihn gethan. Kurz und gut, ein schwieriges Amt und durchaus nicht beneidenswerth trotz der glänzenden Außenseite, die nur Derjenige erblickt, welcher von dem Theaterwesen nur eine oberflächliche Kenntniß hat.

— Die preußischen Garden haben während der Feiertage die Galaspitze auf die Helme gesteckt. Gestern Morgen brachte ein preußisches Musikchor Sr. K. H. dem Prinzen Georg im Gartengrundstück auf der Langegasse eine Morgenmusik.

— Bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn soll dem Vernehmen nach eine Aenderung mit den Billets eintreten. Wenn diese Billets bisher auch manches zu wünschen übrig ließen, da Tagesbillets dritter Classe allerdings eine bessere Farbe und stärkeres Papier haben könnten, so erscheinen sie doch noch zweckmäßig genug. Der Schaffner coupirt beim Einsteigen das Billet und der Passagier wird nicht wieder belästigt; die neuen Billets hingegen sollen wieder abgenommen werden. Das kann nicht zweckmäßig sein, da in vielen Fällen (bei Amts- und Geschäftsreisen) das Billet dem Passagier als späterer Abrechnungsbeleg und Ausweis gilt. Auch versichert man uns, daß das Expediren an den Billetstellen langsamer von Statten gehen wird, als bisher. Es liegt nach keiner Seite ein eigentlicher Grund zur Abänderung der Billets vor. Der Dienst der Beamten würde nur mehr erschwert, ebenso die Unzuträglichkeit für sie und die Passagiere, deren Tragweite noch nicht abzusehen ist. Die jetzigen Billets bestehen bereits 27 Jahre und nie ist eine Klage darüber laut geworden.

— Das treue deutsche Herz verleugnet sich doch nie und wenn es Tausende von Meilen entfernt ist von dem heimathlichen Boden. Beweis davon empfing zu Leipzig der Redacteur der „Gartenlaube", Herr Ernst Keil. Nachdem der brave Mann in den letzten Zeiten der Noth für arme Bedrängte und Verwundete an 5000 Thlr. gesammelt, gingen ihm noch aus Australien von dort lebenden Deutschen 1400 Thlr. zu, damit er sie vertheile und verwende, wo das Verhängniß tiefe Wunden geschlagen. Und Ernst Keil wird sie verwenden, „einem Jeden nach seinen Kopf", wie Sirach sagt; er, der nebenbei oft noch mit voller Hand aus eigener Tasche giebt, was er, wie viele Leute sagen, auch könne, da ihn das Glück aufgesucht habe. Dem ist aber nicht so; er hat das Glück selbst in sein Haus getragen, wie neulich ein Freund zur Feier seines fünfzigsten Geburtstages in einer poetischen Weihe ganz richtig von ihm sagte. Die „Gartenlaube" konnte jeder andere Buchhändler begründen, der Weg war offen; Geist und Verstand aber, Erkennen dessen, was die Zeit will und was sie bedarf, Fleiß und Energie, das waren die Grundpfeiler zu der Brücke, worauf der Wille dann das Glück festhielt trotz der Strömung und Wellenbrandung der Zeit.

— Als ein Liebeszeichen „schöner Erinnerung an Dresden", besonders aber der Quartiergeber und der lieben Ihrigen eingedenk, wie es in den Briefen heißt, haben mehrere Dresdner Familien zu dem jetzigen Weihnachtsfest oft aus weiter Ferne Geschenke von preußischen Militärs erhalten, die vergangenen Sommer hier im Quartier gelegen. Da sendet ein Leutnant von der Landwehr seinem braven Quartiergeber ein Paar schöne, fette, geräucherte Gänsebrüste und nebenbei für den kleinen Willi eine Hauptwache mit bleiernen Soldaten. Ein Anderer hatte eigenhändig drei fette Enten geschossen und da er glücklicher Bräutigam geworden, hatte die Auserwählte seines Herzens nicht gesäumt, der kleinen, ihr so lieblich geschilderten Marie eine Puppe beizufügen. Ein Dritter, dessen Heimath bei Magdeburg, erfreute seinen Quartiergeber mit einem zwei Zoll dicken, großen Pfefferkuchen, dessen Glanzseite die Worte „Vivat Dresden" in Zuckerguß zierten. Ein Postscript in dem Briefe bemerkte noch besonders ein schönes Compliment an die „hübsche Christel", was die Köchin so erquickte, daß sie sich mit der Schürze eine Freudenthräne aus dem Auge wischte.

— Unlängst kam in einer Gesellschaft die Rede auf das bereits genehmigte Project, eine neue Kirche und Schule auf dem Areal des Ehrlich'schen Gestifts am Pillnitzer Schlage zu erbauen. Die Nothwendigkeit dieses, schon im nächsten Jahre beginnenden Baues, wurde zwar allgemein anerkannt; dagegen aber wurden so manche Bedenken in Bezug auf diesen soweit von der übrigen Pirnaischen Vorstadt entlegenen Bauplatz erhoben und dafür andere Plätze als geeigneter bezeichnet. Von diesen Vorschlägen, unter welchen auch die neue Circusstraße erwähnt wurde, fand jedoch nur ein einziger mehrseitigen Anklang, nämlich der, daß sich der Rampesche Holzhof dazu am Besten eignen würde und sprach sich demzufolge die Meinung dahin aus, daß es am Ende doch nicht so schwer sein dürfte, dieses im Eigenthum des Staats befindliche Areal durch einen Umtausch gegen den Ehrlich'schen Stiftsgarten und da nöthig gegen Gewährung einer Entschädigung für die dort aufzuführenden Holzhofgebäude, zu erlangen; denn es verschlage ja nichts, wenn der Holzhof auch etwas weiter von der Stadt abliege, während andererseits Kirche und Schule dann dem Mittelpunkte der Pillnitzer-, Mathilden-, Circusstraße, den beiden Ziegelgassen u. s. w. näher gerückt würden. — Ob dieser unmaßgebliche Vorschlag von unseren städtischen Behörden noch nachträglich in Ueberlegung zu ziehen sein möchte, lassen wir ganz dahingestellt sein; allein der Mühe sollte es sich doch vielleicht verlohnen, die Vortheile und Nachtheile des Platzes im Ehrlich'schen Stiftsgarten mit denen des fraglichen Holzhofplatzes nochmals zu beleuchten, um im Falle, daß letzterer für geeigneter befunden werden sollte, die nöthigen Vorschritte wegen dessen Erwerbung einleiten zu können.

— In der Zeit vom 1. Juni 1865 bis ebendahin 1866 sind nach amtlichen Tabellen im Königreiche Sachsen, und zwar mit Ausnahme der Städte Leipzig und Dresden, nicht weniger als 2615 Hunde als toll oder der Tollwuth verdächtig getödtet worden. Die Landgensd'armerie allein hat 626 Stück getödtet. Bei 369 Hunden ist die Wuthkrankheit thierärztlich constatirt oder doch mit Gewißheit anzunehmen gewesen und es haben dieselben 152 Menschen und 181 verschiedene Thiere gebissen; letztere sind ebenfalls getödtet worden.

— Am 19. d. M. Vormittags ist die 65 Jahre alte Handarbeiterin verw. Kühn in Böhla bei Ortrand auf dortigem Rittergute dem, von der mittels Pferdekraft in Bewegung gesetzten Dreschmaschine abgeleiteten, Transmissionswerke zum Betriebe der Häckselschneidemaschine mit den Kleidern zu nahe gekommen, erfaßt, niedergeworfen und mit dem Kopfe von der eisernen Welle zwischen diese und die Steinmauer dergestalt gepreßt worden, daß sie alsbald darauf den Geist aufgab. In die Räume des Transmissionswerkes haben in der Regel nur einzelne betraute Leute Zutritt, die Verunglückte hat sich dem Vernehmen nach aber eigenmächtig dorthin begeben und sonach ist irgend eine Verschuldung dritten Personen nicht beizumessen.

— In der Scheune des Gutsbesitzers Herig in Neudorf bei Ortrand ist am 19. d. M. Mittags ein Schadenfeuer zum Ausbruch gekommen, in Folge dessen dieselbe sammt den darin aufbewahrten Getreide- und Futtervorräthen niedergebrannt.

* Dem „Desert-Journal" zufolge hat die Mormonen Colonie durch den Tod ihres Bischofs, Peter Schmitt, eine schweren Verlust erlitten. Der „ehrwürdige" geistliche Herr i 37 Jahre alt geworden und hinterläßt 11 Frauen und 4 kleine Kinder, welche an seinem Grabe weinen. Diese Nachkommenschaft ist indessen noch gering gegen die des der Mormonen, Brigham Joung, welcher vor K 253ste Ehe geschlossen hat und bisher glücklicher 623 Kindern ist.

* Berlin. Als Vorgeschmack, wie das eur likum bei der Pariser Ausstellung ausgebeutet kann die Notiz dienen, daß Dentu für das Privi stellungs-Katalog allein herausgeben zu dürfen, als 503,000 Fr. bezahlt hat. Natürlich muß d viel theurer werden, daß diese Summe reichlich

* Eßlingen, 18 December. Die weg Kindesmordes zum Tode verurtheilte Wittwe Mitschuldiger Hörtig sind heute guillotinirt starb gefaßt. Hörtig hielt in seiner T gegen die Tyrannei, bis ihm das Fall abschnitt.

* In Amerika werden jetzt Hobel von Möbeln benutzt. Dieselben werden zu Fäden von der Form eines Pferd währen neben größerer Billigkeit Vorzug, daß sie die Motten fern

Die conc. Dresd
Expedition: 46, 1
borgt Geld in jeder Betr
Waaren, Werthpapie
gute Pelze, Betten.

Notiz.
Auer
jet

C. G. Schü
Es ist für Jed
und hält diese Han
Gratulations- und
sen, die mannigfa

Schlafrod

Nr. 9. gr

Wie in den vorhergehenden Jahren, wird Dr. **E. Herzog** aus Pirna auch von dem 2. Januar 1867 an jede Mittwoch in der Wohnung des Herrn Dr. **Fl. Schulze** (Dippoldiswaldaer Platz, Johannisapotheke, zweite Etage) Vormittags von 11 bis 12 Uhr Consultationen ertheilen.

Restauration Wallhalle,

Wallstraße 13,
empfiehlt ff. **Münchner Salvator-Bier**, sowie Auswahl von verschieden **Speisen.** **W. Schröder.**

Noch nie dagewesen!
Wilh. Reuters Witzkartenfabrik, Flemmingstraße 14 pt., liefert ein Sortiment von 100 St. Witzkarten (40 div. Muster) für nur 20 Ngr. Bei größeren Parthien extra Rabatt.

Weiß reinleinene Taschentücher in guter Qualität in 3/4, 7/8, 4/4, 5/8 und 5/4 empfiehlt in größter Auswahl **W. L. Modes,** Altmarkt, Eingang der Seestraße rechts.

Pilsener Bierhalle grosse Schiessgasse 7.

Von heute an beginnt das Verzapfen des

Pilsener Bieres

Restauration und Bierhandlung von Herrmann Hollack.
Große Schießgasse 7. **Flaschenbier-Abonnement** Große Schießgasse 7.
größter Auswahl in und ausländischer f. Flaschenbiere. Bei Entnahme von 12 Flaschen frankirte Zusendung in alle Stadttheile. Probe-Kisten nach auswärts, 12 Biergattungen enthaltend, gegen Nachnahme 4 Thlr. Preis-Courante werden auf Verlangen abgegeben. Aufträge werden auch in meinem Geschäft, Palmstraße 16, entgegengenommen.

Der Spar- und Vorschuß-Verein
zu Dresden,

19 Wallstrasse erste Etage, gegenüber Meisel's Hôtel garni,
nimmt Capitaleinlagen zur Verzinsung vom 1. Januar 1867 ab bis auf Weiteres
à 6% jährlicher Verzinsung bei 6monatlicher Kündigung,
à 5% " " " 3 " "
à 4% " " " regulativmäßiger "
an.

Dresden, am 20. December 1866.

Spar- und Vorschuß-Verein zu Dresden.
Oettel.

Tanzmusik
den 2 Weihnachtsfeiertag in
Stadt Amsterdam in Laubegast Koch.

Heute Tanzmusik zum grünen Jäger.
Von 5–8 Uhr Tanzverein.

Heute Tanzmusik Schönenhöfe bei Werner.

Kurfürstens Hof.
Den 2. und 3. Feiertag
Tanzmusik.

Restauration Schusterhaus.
Heute zum 2. Feiertage
Tanzvergnügen.

Sächsischer Prinz in Striesen.
Heute zum zweiten Weihnachtsfeiertage **Ballmusik.**

...banter Hof. Heute und morgen **Tanzverein.**
Knappe.

...sthof zu Räcknitz.
... den zweiten Feiertag Ballmusik.

...thof zu Strehlen.
...den zweiten Feiertag Ballmusik.

...utsche Halle.
...1 5 Uhr an Ballmusik.
...rgen von 6–9 Uhr **Tanzverein.** **W. Fröde.**

...ngros und Export.
Cigarren-Spitzen
...pr. Groß Pr. Cour. Thlr. 2½. Aufträge ...ort in Leipzig.

...al-Halle.
...pe von 5 Uhr an **Ballmusik** und ...8 Uhr **Tanzverein.**
A. Oelschlägel.

...eute von 5 Uhr ...anzvergnügen.

...ann & Co., wirksamstes ... alle Hautunreinigkeiten empfehlen ...groschen:
...Seigel & Zeeh, Marienstraße
...Winkler, Webergasse (Dresden
...l. Adler, Königsbrückerstraße.
...l. Garbe, Bautznerstraße.
Baumann, Frauenstraße.
...poldiswalde **H. A. Linke**
...stein bei Apotheker.
...r Back in Tharandt.

Verloren
wurde am Montag Abend den 24. d. eine **Militär-Brieftasche** auf dem Wege von der Schloßstraße nach der Rhänitzgasse. Inliegend ein Notizbuch mit Photographien, 3 sächsischen Papierthalern und 3 Briefen. Der ehrliche Finder wird gebeten Selbige große Ziegelgasse Nr. 20 b 1 Treppe, gegen Belohnung abzugeben.

Wirthschaftrin-Gesuch.

Ein junger allein dastehender Mensch von unbescholtenem Ruf, Besitzer eines großen neu erbauten Hauses in der Nähe von Dresden, sucht, da ihm seine Schwester im Hausstand bisher vorstand, jedoch selbige in den Stand der Ehe tritt, auf diesem Wege ein Mädchen von 20 bis 26 Jahren von angenehmem Aeußern und gutem Character, welche ihm seine Wirthschaft führen soll, auch könnte auf diesem Wege ein eheliches Verhältniß daraus entstehen, wenn sich das Herz zum Herzen findet, da Suchender ein flottes Geschäft betreibt, selbiges jedoch vergrößern will, so würden 6 bis 800 Thlr. erwünscht sein, welches sofort hypothekarisch sicher gestellt wird. Geehrte Damen, welche über Vorstehendes zu verfügen haben, werden gebeten, ihre Adresse unter A. D. C. in der Expedition dieses Blattes bis zum 29. d. M. niederzulegen.
Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Angekleidete Puppen
mit
Wachsköpfen
und
natürlichen Haaren,
zum **Selbstfrisiren** besonders eingerichtet empfiehlt zu billigen Preisen
Heinrich Beckers,
Coiffeur.
Rathhaus, Scheffelgasse.

Sofort ist eine zu der **Kürschner Hilsebein**schen Concursmasse gehörige, nur für Kürschner passende Läutermaschine zum Reinigen von Fellen aus freier Hand zu verkaufen durch den bestellten Güterverkreter
Advocat
R. von Otto,
Moritzstraße Nr. 20 I.

Lager
von meinem
patentirten und prämiirten Holzcement
hat nur Herr **E. Kornmann** in **Dresden** und Aufträge auf Dachdeckungen und Ausführungen mit dem bewährten ächten **Carl Samuel Haeuslerschen Holzcement** übernimmt nur Obengenannter.
Jedes Faß mit diesem Material ist mit der Etiquette folgender Inschrift: „Carl Samuel Haeusler in Hirschberg in Schlesien, Erfinder der Holzcementbedachung", mit dem **sächsischen Patent-Wappen,** dem Stempel Preußens und der Londoner Prämiirung versehen.
Hirschberg in Schlesien.

verw. Mathilde Haeusler,
Fabrikbesitzerin und alleinige Geschäftsinhaberin der Firma:
Carl Samuel Haeusler.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich hiermit ergebenst zur contractlichen Uebernahme von ächt **Haeuslerschen Holzcementbedachungs-Arbeiten** unter Zusicherung solidester Ausführung bei mehrjähriger Garantie.
Zugleich mache ergebenst bekannt, daß für mich auch
Herr G. Heber
hier, Ammonstraße 23,
Aufträge entgegen nimmt und bereitwilligst mündliche und schriftliche Auskunft über diese, als vorzüglich anerkannte **harte Bedachung** unter Vorlegung eines **Modells,** sowie vieler obrigkeitlicher **Atteste** und genauer Berechnung der Herstellungskosten dieser gegen andere Bedachungsarten, zu ertheilen die Güte haben wird.
Diesen **ächt Haeuslerschen Holzcementdächern** wird seit Jahren auch in Sachsen mit Recht die größte Anerkennung gezollt und erlaube ich mir, den Herren Baumeistern, Bauherren und Bauunternehmern schon jetzt für projectirte Neubauten meine Offerte in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Dresden, im December 1866.
E. Kornmann.
Niederlage u. Comptoir am Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Gedichte, Gesuche: Roseng. 23. II.

Attest
über den
G. A. W. Mayer'schen
Brust-Syrup
Gegen
Heiserkeit u. katharrhalischen Husten
habe ich den **G. A. W. Mayerschen Brust-Syrup** öfters verordnet und für nützlich befunden, welches ich hiermit attestire.
Wolgast.
Dr. Körner.

Gute Winterröcke u. Havelocks
sind sehr billig zu verkaufen:
große Schießgasse 7, III.

Crinolinen
mit breitem Schlußreifen,
40 Reifen à 1 Thlr. 7½ Ngr.,
35 " à 1 " 4 "
30 " à 1 " — "
25 " à — " 27½ "
u. s. w. abwärts bis 7½ Ngr.
F. B. Kämpfe,
Schössergasse 24.

Jede Art Gesuche, Briefe und Gedichte werden auf's Billigste gefertigt
Johannisstraße 26, II.

Privatentbindung
auf dem Lande im Sächsischen in der Familie eines Arztes. Näheres sub S. S. S. poste rest. franco Leipzig.

Keine kalten Füße mehr!
Heute erhielt eine große Sendung Herren- u. Damenstiefel, Hausschuh u. Pantoffeln von Filz mit und ohne Pelzbesatz.
H. E. Kuhn,
Bürgerwiese 3.

Neue Winterröcke
Hosen u. Westen sind billig zu verkaufen, auch werden **ältere** mit eingetauscht
gr. Kirchgasse 2, 2. Etage.

Gute gebrauchte Winterröcke
sind billig zu verkaufen:
gr. Kirchgasse Nr. 2
zweite Etage.

Gelddarlehne
sofort auf **gute Pfänder**
1 kl. Frohngasse 1
im Kleidermagazin.

Palmzweige,
Fächerpalmzweige, Bouquets, Kränze schön und billig: Tharandterstraße 41

Geld auf Pfänder und Leihhausscheine 39 am See 39.

In jeder Qualität **Hützen** empfiehlt billig ...

Geld auf **Pfänder** und Wechsel Rabengasse 29 3

Geld sofort auf Gold, Silber, Uhren, Wäsche, Garderobe, Betten, Möbeln u. s. w. Palmstr. Nr. 20 2. Etage,

Geld wird auf werthvolle Gegenstände geliehen Antonsplatz 5.

Geld wird auf gute Pfänder geliehen **große Schießgasse 13. II.**

Geld
wird auf werthvolle Gegenstände geliehen Klostergasse 8, 5. Et. Hinter-Gebäude.*

An die

Wähler für das Norddeutsche Parlament

im fünften Wahlbezirk Dresden (linkes Elbufer).

In Folge der Aufforderung des Sächsischen Wahlcomitees für das Norddeutsche Parlament hat sich ein Localcomitee für Altstadt-Dresden vorläufig aus den Unterzeichneten gebildet.

Indem dasselbe seine Ueberzeugung dahin ausspricht,

daß das Augenmerk für diese Wahl auf einen Mann zu richten sei, welcher nicht allein von Liebe und Treue zu seinem engeren Vaterlande durchdrungen sondern auch entschlossen ist, frisch und muthig, offen und ehrlich zu wirken für die Ausbildung des großen deutschen Vaterlandes sowohl in Bezug auf dessen Machtstellung nach Außen, als auch auf Herbeiführung vollständiger Einheit im Innern — auf einen Mann, der gewillt ist, dafür zu kämpfen, daß ein Anschluß der süddeutschen Staaten baldmöglichst erfolge, daß der Zollverein über ganz Deutschland ausgedehnt und daß in volkswirthschaftlicher Hinsicht den Anforderungen der Zeit entsprochen werde — auf einen Mann, welcher mit uns von dem Wunsche beseelt ist, daß dem deutschen Volke alle ersprießlichen Freiheiten gewährt, daß aber auch die Steuerkraft desselben nach Möglichkeit geschont werde,

fordert es alle Gleichgesinnten auf, sich ihm anzuschließen und den Besprechungen, welche Behufs der Aufstellung eines geeigneten Candidaten in nächster Zeit stattfinden sollen, beizuwohnen.

Mit der Leitung der Geschäfte des Comitees sind:

Kaufmann **Gust. Schilling,**
Kaufmann **C. Barteldes,**
Director **W. Clauß**

beauftragt worden und diese sowohl, wie auch alle anderen Unterzeichneten sind gern bereit, jede betreffende Mittheilung entgegen zu nehmen.

Albrecht, Seifensiedermstr.
Andrä, Rendant.
Dr. Arnest, Advocat.
E. F. Barteldes, Kaufmann.
Heinr. Bertram, Hofklempner.
Theod. Berthold, Hoforganist.
Ernst Blembel, Gerbermstr.
W. Clauß, Director.
O. Fort, Professor.
Karl Fuchs, Zimmermstr.
Mor. Gasse, Schwimmmstr.
C. O. Hauffe, Braumstr.
Jul. Herrmann, Kaufmann, Stadtrath.
Carl Hübner, Holzhändler.
Gust. Hübner, Hofzimmermstr.
Dr. Hülße, Geh. Regierungsrath.
H. Kickelhayn, Baumstr.
Dr. Mor. Kloß, Turndirector.
Ludw. Künzelmann, Seifenfabrikant.
Gust. Neidhardt, Kaufmann.
Aug. Renner, Kaufmann.
Karl Richter sen., Schlossermstr.
Ernst Rülke, Stadtrath, Handelskammer-Präsident.
Otto Sachse, Mechanikus.
Gust. Schilling, Kaufmann.
Schneider, Professor, Regierungsrath
C. F. Schulze, Goldschläger.
Alb. Seeger, Kaufmann (Seeger und Mäser).
Ernst H. Sonntag, Ziegeleibesitzr.
H. Steinmetz, Seifensiedermstr.
Stelzner, Geh. Regierungsrath.
W. Tauberth, Ober-Inspector.
v. Zahn, Referendar.

Restaurations-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum, wie meinen geehrten Freunden und Bekannten beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich das bisher **„Zur stillen Musik"** genannte Etablissement käuflich erworben, ganz neu und zeitentsprechend zur Restauration eingerichtet und Sorge getragen habe, allen Ansprüchen der mich beehrenden Gäste, was Küche, Keller und Bedienung anbelangt, bestens genügen zu können. — Indem ich nun mein neues Unternehmen dem verehrten Publikum wärmstens empfehle, verbinde ich damit die Anzeige, daß ich mein vormaliges Geschäft, gr. Brüdergasse 11, an Herrn **Hugo Harrach** übergeben habe. Zu gleicher Zeit sage ich für das mir so reichlich geschenkte Vertrauen und den Zuspruch meinen ergebensten Dank und hoffe, daß dieselben Herrn **Harrach** erhalten bleiben, wie ich der Bitte Ausdruck zu geben mir erlaube, das mir geschenkte Wohlwollen mir in mein neues Unternehmen gütigst übertragen zu wollen — Mein neues Etablissement gedenke ich unter der Firma:

Kaulitz' Restauration

zu eröffnen.

Ergebenst **W. Kaulitz.**

Anschließend an Obiges, verfehle ich nicht, meine von Herrn **Kaulitz** übernommene Restauration meinen Freunden und Gönnern, sowie dem geehrten Publicum angelegentlichst zu empfehlen, indem ich wie Herr **Kaulitz** das jetzt so vorzügliche Felsenkeller-Lager- und Märzenbier fortführen werde; für reichhaltige Speisenkarte bei soliden Preisen werde stets Sorge tragen, um die mich beehrenden Gäste nach besten Kräften zufrieden zu stellen.

Meiner werthen Nachbarschaft empfehle ausgezeichnetes einfaches Bier, à Kanne 1 Ngr.

Niederlage der Felsenkeller-Bier-Brauerei zu Plauen bei Dresden.

Dresden, den 25. December 1866.

Achtungsvoll

H. Harrach.

Das Damen-Mäntel-Magazin von

A. Pfänder,

Kreuzstraße Nr. 1 (nicht an der Kreuzkirche)

empfiehlt eine **große** Auswahl schöner **Paletots, Radmäntel, Jacken,** sowie für **Mädchen Jacken, Paletots,** als auch für **Knaben Anzüge, Paletots, Havelocks** in reellen Stoffen und zu billigsten Preisen.

NB. Auch werden schnell Kleider gefertigt und Mäntel modernisirt und umgearbeitet nach den neuesten Façons.

Wohnung in demselben Hause.

Neujahrs-Karten

in großer Auswahl empfiehlt billigst

J. G. Marx, 1 Scheffelgasse 1.

Hilfsverein Egeria.

Donnerstag, als den 3. Weihnachtsfeiertag, findet in **Braun's Hotel zum Besten des Hilfsvereins Egeria**

Concert mit komischen Vorträgen,

sowie nach demselben ein **BALL** statt.

Anfang 7 Uhr.

Es ladet hierzu unsere geehrten Mitglieder, sowie deren werthen Gäste und Freunde hierdurch ergebenst ein **Der Vorstand.**

Billets à $2\frac{1}{2}$ Ngr sind bei sämmtlichen Vorstandsmitgliedern, so auch Abends in Braun's Hotel zu haben.

Viti's Theater

im Gewandhaussaale.

Heute und folgende Tage

große Vorstellungen,

bestehend in **Mimik, Plastik, Ballet und syrischen Spielen.**

Anfang halb 8 Uhr.

Das Nähere die Programms.

Träbern,

welche während den Feiertagen gewonnen, werden Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 27., 28. und 29. December a. c., pro Scheffel mit 12 Ngr. verkauft werden.

Waldschlößchen, den 24. December 1866

Betriebs-Direction der Societäts-Brauerei.

---

ff. Jam. Rum, ff. Arrac, ff. Cognac, div. f. Liqueure, als Vanille Persico, Curraceau, Marachino, Veilchen, Kümmel, Himbeer 2c.

in $1/1$, $1/2$ und $1/4$ Fl.

alle Arten dopp. u. einf. Branntweine, alten echten Nordhäuser, Polir- u. Brennspiritus, Wein- und Küchenessig

en gros & en detail empfiehlt billigst

C. W. Trautmann, Zahnsgasse 27.

Am See 25. **Das Stiefel-Lager** Am See 25

empfiehlt eine reiche Auswahl Herrenstiefel, Damenstiefel und Kinderstiefel zum billigsten Preis **Schöne, Schuhmacher.**

Photographie

von J. F. Zimmermann,

Ostra-Allee Nr. 38 (Albertsbad).

Bei den **billigsten** Preisen wird für **gute, scharfe** Bilder garantirt.

Orthopädische Praxis

der **Frau Dr. Herz** für Kinder und erwachsene weibliche Patienten, welche an Rückgratsverkrümmungen 2c. leiden, **Landhausstrasse 1,** Mittwoch und Sonnabend von früh 9 bis Nachm. 6 Uhr.

Der billigste Verkauf

getragene und neuer Herrenkleider, Hosen und Westen, Jaquets, Joppen und Havelocks

befindet sich:

große Schießgasse Nr. 7 dritte Etage.

Oskar Renner,

Dresden, Marienstraße 22, Ecke der Margarethengasse, hält **große Niederlage** von

Leitmeritzer Bier.

Christbaumlichtchen

in **Wachs, Stearin** und **Paraffin. Talgpfennigslichte, Wachsstock, Stearinkerzen, Paraffinkerzen, Toilettenseifen** und **Parfumerien** empfiehlt

Gustav Fickert, große Brüdergasse Nr. 33.

Täglich neue Sendung ächten frischen von

Whitstable und Holsteiner Austern

Carl Höpfner,

Weinhandlung,
Landhausstraße Nr. 4.

Meubel

neue und gebrauchte, empfiehlt **F. Bielig,** Töpfergasse 12.

Bekanntmachung.

Meinen hochgeehrten **Bierkunden,** welche bisher durch meinen blauen Wagen **Flaschenbiere** bezogen, mache ich hiermit Anzeige, daß ich meinen früheren Conducteur, von Person kurzer Statur, aus meinem Dienst entlassen habe und keine Besorgungen mehr für mich hat, warne daher meine geehrten Abnehmer vor etwaigen Täuschungen, ja genau auf die Etikette und auf meinen Wagen zu achten.

Ergebenst **C. H. Buschmann.**
Flaschenbier-Abonnement, am See 41.

Louisd'or 5 15 $8\frac{1}{2}$ Imperials — — — 20-Francs 5 11 $2\frac{1}{2}$ H. Ducaten — — — K. Ducaten 3 5 $8\frac{1}{2}$. Wiener Banknoten in östr. Währung $76\frac{5}{8}$.

Königliches Hoftheater.

Mittwoch, den 26 December:

Die Hugenotten. Große Oper in 5 Akten. Nach dem Französischen des Scribe frei bearbeitet. Musik von Giacomo Meyerbeer. — Unter Mitwirkung der Herren Frenzel, Ucko, Schloß, Hollmann, Weiß, Herbolzheimer, Scarla, Rudolph; der Damen: Otto-Alvsleben, Blume, Weber.

Anfang 6 Uhr. Ende $\frac{3}{4}$10 Uhr.

Donnerstag, d. 27. December: Zum 1. Male: Die Frau in Weiß. Drama in 2 Abtheilungen und 5 Akten, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Zweites Theater.

Altstädter Gewandhaus 1. Etage.

Mittwoch, den 26. December:

Berliner Droschkenkutscher. Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und in 7 Bildern von August Weirauch. Musik von Theodor Hauptner

Anfang 7 Uhr Ende $9\frac{1}{2}$ Uhr

Familien-Nachrichten.

Geboren: Eine Tochter: Herrn Lehrer K. Mayer in Nitzschwitz bei Wurzen, Herrn Oberleutn. v. d. A., A. von Römer in Frauenreuth Herrn B. Koch in Chemnitz.

Verlobt: Herr C. G. Mündler mit Frl. J. Grützner in Plauen Herr Apotheker Schäffer in Grüna-Reichenbrand mit Frl. L. Heinze in Rossen. Herr Lehrer O. Drescher mit Frl. O. Binge in Glauchau Herr herzgl. Sachs.-Altenb. Hauptmann E. Huth mit Frl. E. Deimers in Dresden. Herr O. Hübner in Chemnitz mit Frl. H. Jordan in Clausthal. Herr E. Scholt mit Frl. A. Borkel in Chemnitz Herr K. Koch in Mobendorf mit Frl. A. Schober in Bockendorf bei Hainichen. Herr E. Krieger in Rochlitz mit Frl. A. Hoffmann in Buchholz. Herr O. Girardet in Chemnitz mit Frl. O. Kliemand in Bautzen Herr K. Kautzsch mit Frl. A. Reider in Leipzig.

Gestorben: Frau verw. Just, geb. Peschke in Zillau. Frau J. R. Dietzsch, geb. Thoß in Dohna. Herr F. W. Steinbock in Dresden. Herrn Schuldirector R. Pretzsch's Tochter Elisabeth in Zschopau. Herrn Geh. Regierungsraths M. Oberländers Tochter Martina in Dresden. Frau Charl. Franz, Breitschneider in Borsdorf. Herr Prof. G. A. Hughes in Dresden. Herr Geh. Justizrath a. D., Dr. Joh. Carl Groß in Dresden.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter **Amalie,** verw. **Dammhan,** geb. **Löhnert,** nach zehnjährigen langen Leiden, am Montag, als den 24. d. M., Nachmittags $1/2$3 Uhr sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Donnerstag, als den 27., Nachmittags 4 Uhr vom alten Neustädter Kirchhof aus, statt. Um stille Theilnahme bittet

Wilhelmine verw. Löhnert als Mutter.

Achtung!

Die Herren **Actionäre** vom Feldschlößchen werden ersucht, **„wegen Abänderung der Statuten"** sich Sonnabend den 29. d. M. Nachmittag 3 Uhr recht zahlreich einzufinden und ihre sämmtlichen Actien mitzubringen.

In einer lebhaften, nahe bei Dresden gelegenen Provincialstadt, ist ein Hausgrundstück nebst schwunghaft betriebener Material-Waaren- und Delicatessen-Handlung unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch

Adv. Georg Schulz
in Tharandt.

Gummischuhe

in 6 verschiedenen Façons, außer den beliebten warmgefütterten Tuchgummischuhen, auch Damengummischuhe mit rothem warmen Futter empfiehlt in größter Auswahl **billigst**

G. Meyfahrt,
Ostra-Allee 36.

Getragene

Herrenkleider

werden stets gekauft, sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen, welche auf Verlangen nach Maß gefertigt werden

Große Schießgasse 7,
3. Etage.

SLUB
Wir führen Wissen.

Lincke'sches Bad.

(Im kleinen Saale.)

Heute, den zweiten Feiertag:

CONCERT

vom Musikchor der Leibbrigade, unter Leitung des Herrn Bataillons-Signalist Trenkler.

Kriegers Heimkehr-Marsch v. Trenkler.*
Ouverture z. Figaro's Hochzeit v. Mozart.
Idyllen-Walzer v. Strauß.
Lied ohne Worte für Waldhornsolo von Eißner.
Potpourri über Commerslieder v. Neumann.
Ouverture z. Op. Die weiße Frau von Boieldieu.
Klänge aus der Heimath, Ländler v. Gungl.
Kennst Du mich, Polka von Ziehrer.
Traumbilder-Fantasie v. Lumbye.
Ouverture z. Norma v. Bellini.
Die Idyllen-Polka-Mazurka, v. Strauß.
Frühlingslied von Mendelssohn.
Postillon d'amour. Galopp v. Herrmann.
Tanz-Potpourri über beliebte Melodien v. Kunze.

* Ist für Pianoforte an der Casse und in der Musikalienhandlung bei H. Brauer zu haben.

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. **Wuschy.**

Restauration z. Bergkeller

Heute, den 2. Feiertag:

Grosses Concert

(Streichmusik)

vom Musikchor der Leib-Brigade unter Leitung des Herrn Musikdirector Gustav Kunze.

Dresdner Marsch von Kunze.
Introduction a. Tannhäuser v. Wagner.
Arie a. d. Oper Nebucadnezar v. Verdi.
Auf Flügeln der Nacht, Walzer v. Faust.
Festgesang a. d. Künstler, v. Mendelssohn.
Ouverture z. Krondiamanten v. Auber.
Chor u. Arie a. d. Oper Glöckchen des Eremiten v. Maillard.
Leopold-Galopp v. Kunze.
Großes Potpourri. Der musikalische Steckbrief v. Zulehner.
Glück auf! Marsch v. Faust.
Mathilde, Polka v. Schwarz.
Quartett a. d. Vier Haimonskindern von Balfe.
Postillon-Galopp v. Herrmann.
Lied an die Deutschen in Lyon v. Mendelssohn.

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. **Berger.**

Omnibusse gehen alle halben Stunden vom **Dippoldiswalder Platz nach dem Bergkeller.**

I. Anf. 4 Uhr. **Restaurant** II. Anf. 7½ Uhr.

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Heute

Zwei Extra-Concerte

von der Laade'schen Kapelle unter Direction des Herrn Musikdirector **Gustav Franke.**

I. Anf. 4 Uhr. Nachmittags-Concert-Programm: Entree 2½ Ngr.

Militär-Marsch v. Menzel.
Ouverture zu „Rosamunda" v. Fr. Schubert.
„Ländlich sittlich", Walzer v. J. Strauß.
Präludium, Chor und Arie aus „Giuramento" v. Mercadante.
Ouverture zu „Die Zigeuner" v. Balfe.
„Cajetana Tänze", Walzer v. J. Gungl.
Pêle mêle, Potpourri v. Conradi.
Ouverture zu „Maritana" v. Wallace.
„Geisterschwingen" Walzer v. J. Lanner.
Finale aus „Oberon" v. C. M. v. Weber.
Musen-Quadrille v. J. Strauß.

II. Anfang 7½ Uhr. Abend-Concert-Programm. Entrée 2½ Ngr.

Sieges-Marsch v. Wilse. (Zum 1. Male.)
Ouverture zu „Raymond" v. Thomas.
„Alma-Hochzeits-Tänze", Walzer v. Parlow. (Zum 1. Male.)
Fantasie aus „Tannhäuser" v. R. Wagner.
Ouverture zu Alphonso d'Estrella v. Fr. Schubert.
Soldaten-Tänze, Walzer v. J. Lanner.
„Abschied von den Bergen", Lied ohne Worte v. Zumpe. (Zum 1. Male.)
„Der musikalische Vielwisser", Potpourri v. Hamm.
Ouverture zu „Dichter und Bauer" von Suppé.
„Die Landjunker", Walzer v. J. Strauß.
Lied-Duett v. Mendelssohn-Bartholdy.
„Eine Rose aus Nymphenburg", Polka v. J. Gungl. (Zum 1. Male.)

Morgen: Großes Abend-Concert.

I. Anf. 4 Uhr. **Oberer Saal.** II. Anf. 7½ Uhr.

Sing-Spiel-Halle (Salon variété)

Heute 2 Sing-Spiel-Concerte.

76. Auftreten des Herrn Director **Fr. Wohlbrück** (früheres Mitglied des K. S. Hoftheaters) mit seinen **Mitgliedern.** Gastspiel der Sängerin Frl. **Liebhardt** und des **12jährigen Violinisten F. Dechert.**

I. Anf. 4 Uhr. Nachmittags-Singspiel-Programm. Entrée 5 Ngr.

Ouverture zu „Heinrich IV." v. Gervieux". Hr. Drieschner.
Vogelfang, schwäbisches Lied. Frl. Renard.
Ein Schusterjunge, Soloscherz. Hr. Weber.
Sammelwuth, komische Scene. Frl. Felix. Hr. Wohlbrück.
Möchte wohl ein Vöglein sein! Lied von Abt. Frl. Renard.
Violinconcert v. Berlioz. F. Dechert.
Ein Pariser Straßenjunge, komische Scene. Frl. Renard, Frl. Felix, Hr. Wohlbrück.
Minnenkranz. Hr. Drieschner.
Eine Köchin, Soloscherz. Frl. Felix.
Das Leben Cäsar's v. Wohlbrück. Herr Wohlbrück.
Walzer v. Proch. Frl. Renard.
Variationen für Violine. F. Dechert.
Theatralische Studien, komische Scene. Frl. Felix, Hr. Wohlbrück.

II. Anf. 7½ Uhr. Abend-Sing-Spiel-Programm. Entrée 5 Ngr.

Ouverture zu: „Philipp II." v. Gonzago. Hr. Drieschner.
Die Lieb' regiert die ganze Welt, Lied v. Müller. Frl. Renard.
Schöne raus! Couplet. Hr. Weber.
Eine Kammerkatze, Soloscherz. Frl. Felix.
Wie's im Jahre 1866 ist! komische Scene. Hr. Wohlbrück.
Schattentanz-Arie der Dinorah. Frl. Renard.
Ich schreie! komische Scene. Frl. Felix.
Violin-Concert. F. Dechert.
Pietsch in „Die Afrikanerin", komisches Intermezzo. (Neu). Hr. Wohlbrück.
Blumenlese, Fantasie. Hr. Drieschner.
Echolied von Eckardt. Frl. Renard.
Ein Mausefallenhändler, komische Scene. Hr. Wohlbrück.
Violin-Concert v. Ole-Bulle. F. Dechert.
Othello in Virna, komische Scene. Frl. Renard, Frl. Felix, Hr. Wohlbrück, Hr. Weber.

Täglich Concert im unteren und oberen Saale. **J. G. Marschner.**

Körner-Garten.

Heute Mittwoch

zwei Abschieds-Concerte

der Tyroler Sängergesellschaft A. Rainer.

1. Concert Anfang 4 Uhr. 2. Concert Anfang ½8 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Weisser Hirsch.

Heute Tanzvergnügen.

Halb 3 Uhr fährt ein **Omnibus** vom goldenen Löwen nach dem Hirsch und Abends zurück.

Große Wirthschaft des Kgl. großen Gartens.

Heute Concert

vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector **Erdmann Puffholdt.**

Zur Aufführung kommt mit: **Ouvert. z. Falschmünzer; z. Preciosa; z. Tell; Introd. a. Belisar; Concert-Arie v. Bergson; Finale a. Capuletti; Minnegesang v. Eisold; Reise durch Europa, Potp. von Conradi.**

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr **Lippmann.**

Braun's Hôtel kein Concert.

Gasthof zu Räcknitz.

Morgen zum dritten Feiertage auf Verlangen

III. grosses Concert

der Gesellschaft à la Scandalia

unter Mitwirkung eines Komikers.

Der Ertrag ist für einen milden Zweck bestimmt.

Anfang 5 Uhr

Nach dem Concert ein Tänzchen.

Es ladet ergebenst ein **T. Wehner.**

Zur Deutschen Sänger-Eiche,

18 Schillerstraße 18, Ecke der Jägerstraße.

Heute und morgen

humoristische Gesangsvorträge

im Costüm von der Gesellschaft **Mayer & Zentner.**

Ergebenst **L. Adolph.**

Bellevue. Heute Ballmusik.

Von 5—8 Uhr **Tanzverein.**

NB. Morgen von 6—9 Uhr **Tanzverein,** im Cotillon grosse Christbescheerung.

Lincke'sches Bad.

Heute stark besetzte Ballmusik.

Morgen von 6—9 Uhr Tanzverein.

J. Wuschy.

Scandalia.

Heute zum zweiten Feiertag

grosses Concert

der Concert-Gesellschaft „Scandalia" unter Leitung **Joseph Paltel's**

im Saale zur Eintracht.

Anfang 7 Uhr. Programm an der Casse.

Bergkeller.

Morgen, den 27. findet

Großes Prämienschießen

statt. — Hauptgewinn ein **Doppelpony-Fuchs.** Zweiter und dritter Gewinn je ein **Damastgedeck** zu 12 Personen.

Güldne Aue.

Heute **Tanz-Soirée.**

Morgen den dritten Feiertag von 5 bis 8 Uhr **Tanz-Verein.**

H. Müller.

Thürmchen.

Heute von 5 Uhr an Tanzvergnügen,

wozu ergebenst einladet **Hildebrand.**

Gasthof zu Blasewitz. Heute Tanzvergnügen.

Reisewitz. Heute Ballmusik.

Tonhalle.

Heute Ballmusik.

Morgen von 6—9 Uhr Tanzverein

E. Göttlich.

Schillerschlößchen.

Heute Mittwoch den 2. Feiertag:

Grosses Concert

von der Kapelle des Königl. Preuß. 3. Garde Grend.-Reg. Königin Elisabeth unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **G. Löwenthal.**

Anfang 4 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Grüne Wiese.

Heute den 2. Feiertag **Tanzvergnügen.**

Restauration Hamburg.

Heute **Tanzvergnügen,** morgen von 6—9 Uhr **Tanzverein** mit **Christbescheerung.**

Ein **Mohrstock** mit rundgewundenem ausgeschnittenem Knopf ist am 24. December verloren oder in einer Verkaufsbude oder Verkaufs-Gewölbe stehen gelassen worden. Gegen Belohnung abzugeben beim Posthausmann **Liebscher** im k. Hofpostamte.

Privatbesprechungen.

Die

Scandalia

spielt **heute in der Eintracht,** wo wir uns einen lustigen Abend versprechen

---

Einladung.

Zu dem am 7 Januar 1867 im Saale des Odeums stattfindenden Concert mit Vorträgen und nach demselben Ball des **Aushilfevereins vereinigter Schneidermeister** zum Ertrag für die Kranken-Unterstützungscasse, erlaube ich mir die Herren Mitglieder, deren Gäste und Freunde, sowie auch die übrigen Herren Innungsmitglieder, welche sich bis jetzt als Mitglieder des Vereins noch nicht betheiligt haben, sobald als die persönliche Einladung an Sie übersehen würde, hiermit freundlichst einzuladen.

Billets à 2½ Ngr. sind zu haben bei Herrn **Schöner,** Herrn **Leutert,** Vereinsboten Herrn **Grasl,** Vereins-Cassirer Herrn **Fischer.**

K. Rietschel,
d. Z. Vorstand.

Ludolphus-Verein.

Mitgliedern und deren Gästen zur Nachricht, daß Dienstag, 1 Januar 1867 **Concert** und **Tanz** im Lincke'schen Bade stattfindet. Billets sind zu haben bei Herrn Wuschy, Cassirer Max, Friesengasse 3 und bei den Verwaltungsmitgliedern D. V.

Alle mehr als Fünfundzwanzigjährigen, die bei den bevorstehenden **Reichstagswahlen** ihres Wahlrechts sicher sein wollen, insbesondere die

Arbeiter,

denen es jetzt seit 1848 zum ersten Male wieder eingeräumt ist und die — als Aftermiether den Hauswirthen oft ganz unbekannt — besonders leicht weggeblieben sein können, werden erinnert, sich durch Nachsehen in den Listen zu überzeugen, ob ihre Namen auch darin stehen.

Die Listen der Alt- und Friedrichstädter Wähler liegen im Altstädter Rathhause, die Listen der Neu- und Antonstädter Wähler im Neustädter Rathhause, täglich, **auch Sonn- und Feiertags,** von früh 8 bis Abends 7 Uhr zur Einsicht aus. Es hat somit Jeder Gelegenheit, sein Wahlrecht zu wahren. Aber es muß in den nächsten Tagen geschehen, denn mit dem **27. December** (dritten Feiertag) geht die Frist zu Ende, wo Einwendungen angenommen werden. Wer bis dahin nicht nachgesehen und, falls er weggelassen war, nicht die nachträgliche Aufnahme seines Namens verlangt hat (was gleich im Rathhause geschieht), der darf nicht mit wählen. Also Eile thut noth!

Das Comité des Volksvereins.

Je.

Bitte mich n. zu verl., daß ich e. noch Ihren Verdienste gehand. h. i. hof es w. n. m. Sch. Gott allel. d. Schm.

Wiedersf. und spreg. ist m. höchst Glück u. Freud.

Ich suche zum ersten Januar ein möblirtes, **gut heizbares,** vorn heraus gelegenes Zimmer im ersten Stock und zwar in der Nähe der Expedition der Dresdner Nachrichten. Adressen sind an mich in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Dr. Adolph Fy-lik.

Den lieben kleinen treuen Begleiter, fast könnte ich ihn beneiden.

Ein nachträgliches, dreimal donnerndes Hoch dem Herrn Corporal **Wilhelm Trömer** zu seinem 21. Wiegenfeste, daß die ganze Rosengasse wackelt.

Angeraunt hoch wohlbekannt.